

## **Workshop II: Camera obscura**

Zielgruppe: Sek 1 und Sek 2

Wie funktioniert eigentlich das Sehen mittels unserer Augen? Und was hat dies mit fotografischen Verfahren zu tun? Die Fähigkeiten des Menschen wurden und werden immer wieder durch Gerätschaften erweitert. So holt uns zum Beispiel der Blick durch das Fernrohr entfernte Details von Landschaften heran. Und in einer Camera obscura wird die Außenwelt auf dem Kopf stehend abgebildet. Die »dunkle Kammer« ist damit nicht nur ein Vorläufer unserer heutigen Fotoapparate, sondern eine technische Übersetzung des menschlichen Sehapparates. Für »The Earth is an Imperfect Ellipsoid« (»Die Erde ist ein unvollkommenes Ellipsoid«) arbeitete die Künstlerin Heba Y. Amin mit einem Text aus dem 11. Jahrhundert, der die wichtigsten Handelsrouten in Westafrika während des Islamischen Reichs beschreibt. Tausend Jahre später, im Jahr 2014, reiste die Künstlerin entlang dieser Routen und nahm mit einem Theodolit Geografien in den Blick, einem Zielfernrohr, das zur Vermessung von Land verwendet wird. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung bauen wir selbst eine Camera obscura und lernen dabei etwas über unser Auge, über Lichtbrechung und die älteste Form des fotografischen Prinzips.

### **Lernziele:**

- Die Kinder lernen, wie Bilder entstehen
- Anhand eines Modells können sie den Aufbau und die Funktion der Camera obscura nachvollziehen
- Sie lernen, wie unser Sehapparat, die Camera obscura und das fotografieren mit einer Kamera zusammenhängen
- Sie lernen etwas über den Unterschied zwischen analoger und digitaler Fotografie